

Biochemie

Dieses Informationsblatt ist ein Angebot des Career Service der Universität Leipzig. Es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben. Stand: September 2017.

„Biochemie ist ein interdisziplinäres Fach. Sie hat ihre Wurzeln in der Chemie, der Biologie und der Physik. Zudem gibt es starke Einflüsse aus der Medizin. Die Biochemiker(innen) verbinden die genannten Fächer mit dem Ziel, die chemischen Vorgänge in lebenden Zellen auf allen Organisationsstufen der Lebewesen aufzuklären.“ (Quelle: Wissen.de) Aufgrund der vielseitigen Ausbildung sind die Tätigkeitsfelder für Biochemiker(innen) breit gefächert: In erster Linie sind sie in der Forschung und Entwicklung an Hochschulen und Forschungseinrichtungen tätig, z.B. in den Bereichen Medizin, Naturwissenschaften, Umwelt oder Nahrungsmittel. Hochschulkliniken und medizinische Labors kommen ebenso als Arbeitgeber infrage wie Unternehmen der chemischen, pharmazeutischen und biotechnologischen Industrie. Auch in der öffentlichen Verwaltung oder in der biochemischen Untersuchung und Beratung sind sie beschäftigt. Darüber hinaus eröffnen wissenschaftliche Fachverlage oder Branchenverbände weitere Tätigkeitsfelder. „Die Arbeitsmarktchancen für Biochemiker(innen) sind gut, da es hier viele Neuentwicklungen und neue Bereiche gibt.“ (Quelle: Wissen.de)

Biochemie ist ein Universitätsstudium. Ein Zugang ist auch über die Fächer Chemie (evtl. auch Lebensmittelchemie, Pharmazie oder Physik), Biologie, Humanbiologie, Human- oder Veterinärmedizin, beispielsweise als Schwerpunkt oder als Diplom- bzw. Doktorarbeit möglich. Die Regelstudiendauer im Fach Biochemie beträgt durchschnittlich zehn Semester.

Quellen

Wissen.de (Biochemiker/in)
Bundesagentur für Arbeit - BerufeNet

Aufgabenbereiche der Biochemie

Klinische Biochemie: Hier werden genetisch oder umweltbedingte Enzymdefekte und Stoffwechselkrankheiten untersucht und vergleichende Studien an Versuchstieren durchgeführt. Es werden Medikamente und Syntheseprodukte hinsichtlich ihres Verhaltens im Organismus und ihrer Wirkung auf den Stoffwechsel überprüft. In der Toxikologie erforschen Biochemiker(innen) beispielsweise, warum manche Chemikalien wie Hormone wirken, welche Rückstände von Pflanzenschutzmitteln in Lebensmitteln zurückbleiben, in welchen Mengen diese für den Menschen gefährlich sind, und es werden die Einhaltung daraus abgeleiteter Grenzwerte kontrolliert.

Produktion und Vertrieb: In der chemischen, pharmazeutischen oder biotechnologischen Produktion besteht die Aufgabe in der Überwachung des Produktionsablaufes, dem Durchführen von Qualitätskontrollen. Es werden Verbesserungsmöglichkeiten für verfahrenstechnische Abläufe entwickelt und Reparaturarbeiten bei Störungen veranlasst.

Im Vertrieb beraten Biochemiker(innen) niedergelassene Ärzte(innen) oder Forschungseinrichtungen bezüglich neuer Medikamente bzw. Laborgeräte oder Diagnostika, führen Verkaufsverhandlungen, schließen Verträge ab oder entwickeln Konzepte für das Produktmanagement.

Präzision im Labor: Biochemiker(innen) verbringen den größten Teil ihrer Arbeitszeit im Labor. Sie beachten sorgfältig die Sicherheitsvorschriften im Umgang mit Chemikalien und gentechnisch veränderten Organismen.

Zudem erledigen Biochemiker(innen) viel Arbeit am Schreibtisch bzw. Computer. Hierbei werden zum Beispiel Versuchsergebnisse ausgewertet, Forschungsberichte verfasst oder Anträge auf Fördermittel bzw. die Durchführung von (Tier-)Versuchen.

Führungsaufgaben oder eigenständige Projektaktivitäten in Wissenschaft und Forschung sowie in der Lehre eröffnen sich insbesondere nach einem Master- oder Diplomstudium oder einer Promotion.

Quelle

Bundesagentur für Arbeit – BerufeNet
(Tätigkeitsbeschreibung von Diplom-Biochemiker(in) vom 28.09.2006 als pdf)

Berufsbereiche _ Wo will ich arbeiten?

- Labor
- Hochschule
- Klinik
- Forschungseinrichtung
- Freiberuflicher Beratungsdienst (z. B. in Kombination mit MBA)
- Fachjournalismus
- Chemische, pharmazeutische und Nahrungsmittelindustrie (z. B. Zulieferer für Medizintechnik)
- Verband/ Stiftung
- Umweltschutz/ Umwelttechnik
- Energiewirtschaft

Quelle

Bundesagentur für Arbeit - BerufeNet

Tätigkeitsfelder _ Was will ich machen?

Kenntnisse & Fähigkeiten

Biochemiker(in) für Forschung und Entwicklung

>>Planung und Durchführung von Produktentwicklungen (Tabletten, Kapseln, Granulate, Salben und Flüssigformen) von der Idee bis zum fertigen Präparat. Erarbeitung von Produktdokumentationen und Vorschlägen zur rechtlichen Einordnung des Produktstatus sowie auch die Zusammenstellung von Daten für Zulassungen, Patentanträge und Gutachten. Planung und Koordination von klinische Studien und Forschungsprojekten an externen Forschungseinrichtungen.

- abgeschlossenes Universitätsstudium im biotechnischen/biochemischen Bereich
- beharrliche, strukturierte, zielstrebige Arbeitsweise
- Verantwortungsbewusstsein und Flexibilität
- kommunikatives Auftreten

Doktorand(in) Biochemie

>>Stellungnahmen, Richtlinien und Prüfungsvorschriften erarbeiten, den wissenschaftlichen Nachwuchs des Faches

- abgeschlossenes Hochschulstudium einer Naturwissenschaft mit

ausbilden sowie Examens- und Promotionskandidaten(innen) betreuen, Lehrveranstaltungen (Seminare, Vorlesungen, Übungen) bzw. Studien- und Prüfungsarbeiten im Bereich Biochemie vorbereiten und durchführen bzw. korrigieren, neueste Forschungsergebnisse in Form von Publikationen und Vorträgen veröffentlichen, ggf. in Selbstverwaltungsorganen der Hochschule mitwirken .

Pharmareferent(in)

>> Aufgabe der Pharmaberater(innen) ist es, praktizierende Mediziner(innen) über die in der Pharmaforschung gewonnenen Erkenntnisse und entwickelten Arzneimittel fachgerecht und vollständig zu informieren. Andererseits sollen die Angehörigen der Heilberufe Informationen über die beim Patienten beobachteten Nebenwirkungen und Risiken von Medikamenten an die Erzeuger zurückgeben können. Damit sind Pharmaberater(innen) Informationsträger zwischen pharmazeutischen Unternehmen und den Angehörigen der Heilberufe, wie Ärzte(inne)n, Zahnärzte(inne)n, Tierärzte(inne)n, Heilpraktiker(inne)n und Apotheker(inne)n.

Sachbearbeiter(in) Biochemie (Bspw. Gentechnik)

>> Anmelde- und Anzeigenverfahren für gentechnische Anlagen und Arbeiten nach Gentechnikrecht (§§ 8-9 GenTG) (Sicherheitsstufen 1 und 2) Genehmigungsverfahren für gentechnische Anlagen und Arbeiten nach Gentechnikrecht (§§ 8,9 und 22 GenTG) (Sicherheitsstufen 3 und 4), Vollzug der Überwachung gentechnischer Anlagen und Arbeiten, Vollzug der Überwachung von Freisetzung, Vollzug der Überwachung des Anbaus gentechnisch veränderter Pflanzen und des Inverkehrbringens von gentechnisch veränderten Organismen, Anerkennungsverfahren für Fortbildungsmaßnahmen (§ 15 Abs. 4 GenTSV), Vollzug der behördlichen Zusammenarbeit, Auskünfte/ Berichterstattungen/ Stellungnahmen .

Laborleiter(in)

>> erforschen Lebenserscheinungen von Organismen mit chemischen Methoden, finden oder entwickeln neue medizinisch verwendbare Stoffe, bzw. entwickeln und verbessern sie bereits

- Promotionsbefähigung (Biologie, Biochemie, Chemie, Pharmazie o.ä.)
- sehr gute Englischkenntnisse

-
- Hochschulabschlüssen in den Fächern Chemie, Biologie, Human- oder Veterinärmedizin
- Zugelassen sind auch Assistenten der genannten Disziplinen, wenn sie eine Ausbildung zum "geprüften Pharmareferenten" absolviert haben
- vor dem Einsatz durchläuft man zunächst ein Verkaufstraining
- Zuverlässigkeit und Loyalität, Fleiß, Initiative und Kreativität
- Aufstiegschancen gibt es zum Verkaufsleiter, Regionalmanager, ins Produktmanagement oder auf Firmenebene

- Kenntnisse im Verwaltungsrecht
- Umgang mit PC-Anwendungen (Standardsoftware)
- Praktische Erfahrungen im Umgang mit Mikroorganismen, Pflanzen, Tieren
- Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit
- Einsatzbereitschaft und Belastbarkeit
- Englischkenntnisse

- Studium der Biotechnologie, Biologie oder einen vergleichbaren Studiengang erfolgreich mit einer Promotion abgeschlossen

eingeführte Medikamente weiter. Dazu kommt die Führung technischen Personals

- mehrjährige Berufserfahrung
- Kenntnisse der Produktaufarbeitung
- gute Englisch- und vertiefte EDV-Kenntnisse
- innovations-, leistungs- und kundenorientierte Persönlichkeit
- Erfahrung in der Führung technischer Mitarbeiter(innen)
- Fähigkeit zur Analyse komplexer Zusammenhänge, eine ausgeprägte Ergebnisorientierung sowie hohes Qualitätsbewusstsein
- Kommunikationsgeschick und Teamfähigkeit

Biologe(in) Pflanzenphysiologie

>> Mitarbeit an der Interpretation von Daten aus Metabolite Profiling Projekten mitarbeiten. Biologe(in) stellen sich der Herausforderung, im Discovery-Prozess die entscheidenden Erkenntnisse aus sehr großen und komplexen Datensätzen zu extrahieren und im biologischen Kontext (z. B. Stoffwechselwege, Gene Expression Profiling Daten) zu interpretieren. Intensive Zusammenarbeit mit Kunden und Forschungspartnern, z.B. bei der Entwicklung eines optimalen Versuchsdesigns und der Interpretation und Kommunikation von Ergebnissen. Interdisziplinäre Arbeit in einem Team aus Biologen, Chemikern und Informatikern.

- erfolgreich abgeschlossenen Studium der Biologie oder Biochemie
- vertiefte und fundierte Kenntnisse im Bereich Pflanzenphysiologie, Pflanzenbiochemie oder Metabolismus
- umfangreiche Erfahrungen in der Statistik (z.B. Multivariate Analyseverfahren) oder im Umgang mit großen Datensätzen
- Kundenorientiertes und wirtschaftliches Denken
- Kommunikations- und Organisationseigenschaften, Teamfähigkeit, hohe Ansprüche an Qualität
- sehr gute Englischkenntnisse

Ingenieur(in) in der Biotechnologie

>> Ingenieure(innen) der Biotechnologie arbeiten hauptsächlich in Laboren oder in der Steuerung von technischen Anlagen. Damit verbunden sind unterschiedliche Versuchs- und Verfahrensabläufe sowie deren sorgfältige Dokumentation. Eines der möglichen Arbeitsgebiete für Biotechnologen ist die Pharmaindustrie (rote Biotechnologie). Biotechnologen(innen) tragen somit zur verbesserten medizinischen Versorgung bei. Im Bereich Medizintechnik kann die Entwicklung sowie die Überwachung von medizinischen Geräten ein bedeutendes Tätigkeitsfeld sein. Nicht nur bei der Entwicklung medizinischer Wirkstoffe, sondern auch bei der klinischen Prüfung von Arzneimitteln werden Biotechnologinnen und Biotechnologen als Produkt-, Verfahrens- oder Entwicklungsingenieurinnen bzw. Entwicklungsingenieure eingesetzt.

- abgeschlossenes Hochschulstudium
- Stärker gefragt ist der Wissenschaftler, der kalkulieren und verkaufen kann: der Scientific Manager, der mit chemischen Formeln und Wirtschaftsbilanzen gleichermaßen vertraut ist
- Geschäftssinn und praktische Erfahrung in Profit, Marketing und Controlling haben
- Eigeninitiative: Selbstschulungen und Praktika in Bio-Tech-Unternehmen sind das A und O für einen erfolgversprechenden Beruf

Für Biotechnologen(innen) eröffnet sich außerdem ein stark wachsendes Feld in der industriellen Produktion.

Projektmanager(in) Biochemie

>> Mit dieser Position sind zwei wesentliche Aufgabenbereiche verbunden: Identifizierung und Bewertung marktrelevanter Bedarfs- und Technologieentwicklungen, Entwürfe konkreter Geschäftsmodelle, Entwicklung Partnernetzwerke. Anbahnung und Durchführung von Kooperationen mit Industriepartnern(innen) sowie die Einwerbung von Drittmitteln.

- abgeschlossenes Hochschulstudium der Biologie oder Biochemie bzw. einer anderen für das Tätigkeitsfeld förderlichen Studienrichtung
- gegebenenfalls Berufserfahrung
- Erfahrungen im Projektmanagement
- selbständige und lösungsorientierte Arbeitsweise
- ausgeprägte Teamfähigkeit und Kommunikationsstärke sowie ein hohes Maß an Flexibilität und Zuverlässigkeit
- Das verhandlungssichere Beherrschen der englischen Sprache

Biochemiker(in) im Fachverlag

>> Fachredakteur(in):
schreiben entweder selbst oder bearbeiten eingehende Artikel nach sprachlichen, formalen und inhaltlichen Kriterien. Glätten, formatieren und stellen Sachverhalte und Zusammenhänge klar. Zur redaktionellen Arbeit gehört auch die technische Aufbereitung der Manuskripte am Computer und - heute immer stärker - die Bearbeitung für elektronische Publikationen und das Internet.

>> Fachlektor(in):
Betreuen die Herstellung eines Buches von der Idee bis zur Marktreife. Fachlektor(in) hat die Rolle eines Produktmanagers. Zu Beginn entwickelt er(sie) die Idee für ein Buch und muss den ideale(n) Autor(in) oder Herausgeber(in) finden. Sie ist spannend und herausfordernd und eine echte Alternative zur klassischen Laborarbeit. Die Arbeit lässt sich beschreiben als eine Kombination aus Produktentwicklung, Projektsteuerung und Profit-Center-Management.

- abgeschlossenes Hochschulstudium (Master)
- "Handwerkszeug" als Fachredakteur oder Fachlektor erlernt der Hochschulabsolvent(in) in einem ein- bis zweijährigen Volontariat oder "Training-on-the-job"
- breites Fachwissen und gute EDV-Kenntnisse
- ausgezeichnete sprachliche Ausdrucksmöglichkeiten, Organisationstalent und Teamfähigkeit

Biologisch – technische(r) Assistent(in)

>> Das berufliche Betätigungsfeld des BTA ist sehr weit gefächert und reicht von der Chemie, der Pharmazie über die Biologie bis zur Medizin:
- Forschungsinstitute und Untersuchungslaboratorien der Hochschulen, der Max-Planck-Institute, der Industrie sowie der staatlichen Untersuchungsämter wie z.B. Umweltämter und Wasserämter, Lebensmittel- und Pharmaindustrie, Medizinische Einrichtungen (Krankenhäuser, Ärtzelaboratorien),

- abgeschlossene Ausbildung als BTA
- umfassendes Fachwissen, Flexibilität, manuelles und organisatorisches Geschick

versuchstechnischen Tätigkeiten wie Vorbereiten, Durchführen und Auswerten der Experimente.

Managementberatung

>> Managementberater(innen) unterstützen die Vorstände großer Unternehmen und öffentlicher Institutionen bei der Anpassung an veränderte Wettbewerbsbedingungen. Strategien werden neu definiert, Unternehmen auf besonders lukrative Bereiche konzentriert, Organisationen und Strukturen neuen Gegebenheiten angepasst.

- abgeschlossenes Hochschulstudium (Master)
- Studienfach ist unwichtig, wenn der(die) Bewerber(in) herausragende analytische und kommunikative Fähigkeiten und eine souveräne Persönlichkeit mitbringt
- Grundkenntnisse in Betriebswirtschafts- und Volkswirtschaftslehre und Jura
- hervorragende Kenntnisse in mindestens einer Fremdsprache
- ein- bis zweimonatiges Praktikum im Bereich der Beratung

Facharzt(ärztin) für Biochemie

>> Facharzt(ärztin) der Biochemie beschäftigen sich mit der Chemie der Lebensvorgänge und der lebenden Organismen einschließlich der organischen und anorganischen Substanzen des Organismus sowie die bei den Lebensvorgängen ablaufenden Reaktionen. Jobs gibt es in Laboren aller Art, zum Beispiel in Forschungslaboren von Krankenhäusern, in Laboren für Blut- und Probenuntersuchungen, aber auch in Laboren der Pharmazie etc. Ansonsten bleibt der Weg in die Lehre und Forschung an einer Uniklinik.

- absolvierten Medizinstudium in Deutschland (vorausgesetzt wird die Approbation als Arzt(Ärztin) oder die Erlaubnis zur Ausübung des ärztlichen Berufes)
- vierjährigen Weiterbildungszeit

Molekularmediziner(in)

>> Molekularmedizin verbindet die Methodik der Molekularbiologie mit den Inhalten und Fragestellungen der experimentellen Medizin. Molekularmediziner(innen) befassen sich vor allem mit Grundlagenforschung und Entwicklung sowie mit molekularer und biochemischer Diagnostik, z.B. im klinischen Umfeld oder auf DNA- und Proteinniveau bei medizinischen und biotechnischen Fragestellungen in Privatlabors. Molekularmediziner(innen) leisten wissenschaftliche und praktische Arbeit in biomedizinischer Forschung, Entwicklung und Produktion, Labordiagnostik und medizinischer Biotechnologie.

- Master- oder gleichwertigen Abschluss der Biologie/Biochemie oder einer anderen Fachrichtung mit den Schwerpunkten Molekularbiologie, Mikrobiologie und/ oder Virologie verfügen
- Promotion mit molekularbiologischem Aufgabenschwerpunkt erwünscht
- fundierten und breit gefächerten Fachwissen sind Erfahrungen im diagnostischen Bereich von Vorteil

Chemiker(in) Lebensmittelchemie

>>Lebensmittelchemiker(innen) untersuchen und bewerten die Zusammensetzung von Lebensmitteln und die Wechselwirkungen ihrer Inhaltsstoffe. Sie

- abgeschlossenes Hochschulstudium mit Staatsexamensprüfung bzw. mit einem Master- bzw.

prüfen auch Gebrauchsgüter auf Verträglichkeit. Außerdem sind sie in der Forschung tätig, wo sie beispielsweise chemische, biochemische und mikrobiologische Analysemethoden weiterentwickeln. In erster Linie sind diese in der Forschung und Entwicklung, etwa in Lebensmitteluntersuchungsanstalten und in Betrieben der Nahrungsmittelindustrie tätig. Auch an Hochschulen, bei Verbraucherorganisationen, in der öffentlichen Verwaltung oder der Unternehmensberatung können Lebensmittelchemiker(innen) tätig sein. Darüber hinaus kommen unter anderem Unternehmen der chemischen Industrie oder Wirtschaftsverbände als Arbeitgeber infrage.

Universitätsdiplomabschluss sowie eine anschließende einjährige berufspraktische Ausbildung, die mit der Zweiten Staatsprüfung abschließt.

Quelle

Bundesagentur für Arbeit - BerufeNet

Allgemeine Berufsfeldqualifikationen (Hard Skills) für die Biochemiebranche

- abgeschlossenes Studium der Biochemie (ggf. auch der Biologie, Chemie, Pharmazie, Medizin)
- sehr gute Studienergebnisse und damit verbunden tiefgreifendes Fachwissen
- gute EDV-Kenntnisse (MS Office)
- gutes Englisch und eine weitere Fremdsprache
- Auslandserfahrung von Vorteil (für gehobene Positionen essentiell), da große Player der Biochemiebranche international ausgerichtet sind
- Praxiserfahrung durch Praktika oder Nebenjobs von Vorteil
- von Vorteil: wirtschaftliche Kenntnisse

Schlüsselqualifikationen (Soft Skills)

- Organisationstalent/ Projektmanagement
- sehr gutes analytisches Denkvermögen
- Flexibilität, Motivation, Eigeninitiative
- Verantwortungsbewusstsein und ausgeprägte Teamorientierung
- Ökonomisches Basiswissen von Vorteil

Quelle

Bundesagentur für Arbeit - BerufeNet

Berufseinstieg

Für Biochemiker(innen) ist häufig ein direkter Berufseinstieg möglich. Führungspositionen, spezialisierte Aufgabenstellungen oder Tätigkeiten in Wissenschaft und Forschung erfordern oftmals im Anschluss an den Bachelorstudiengang ein Masterstudium (Dauer: 1-2 Jahre) sowie ggf. die Promotion.

Quelle

Bundesagentur für Arbeit – BerufeNet

Praktika- und Stellenbörsen der Biochemie

- www.academics.de/wissenschaft/st
- www.academics.de/wissenschaft/stellenangebote_37161.html
- www.analytik.de/component/option,com_jobline/Itemid,642/
- www.bionity.com/de/jobs/alle.html?language=d
- www.biologie.de/jobs
- www.biochem.mpg.de/career/jobs/index.html
- www.chemie.de/jobs/?language=d
- www.gdch.de/ausbildung-karriere/stellenmarkt/aktuelle-angebote.html
- www.greenjobs.de/
- www.jobvector.de/stellensuche.html
- www.laborjournal.de/rubric/markt/stellen_start.lasso
- www.life-science.eu/jobs/search/job
- www.scitec-career.com/scitec/job.view
- www.jobverde.de/gruene-jobs/naturwissenschaft-forschung-entwicklung
- www.jobware.de/
- www.hilfreich.de/naturwissenschaftler-jobs-sind-vielfaeltig_6924

Weitere Informationen

- Gesellschaft für Biochemie und Molekularbiologie e.V. (GBM)
<http://www.gbm-online.de>
GBM ist eine der größten biowissenschaftlichen Fachgesellschaft in Deutschland. Die GBM fördert Forschung und Lehre der Biochemie und molekularen Biowissenschaften, die Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in Biotechnologie und Medizin sowie deren Verbreitung in der Öffentlichkeit.
- Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCH)
<http://www.gdch.de/strukturen/fg/bio.htm>
Die GDCH ist einer der größten chemiewissenschaftlichen Fachgesellschaft Kontinentaleuropas mit Mitgliedern aus Hochschule, Schule, Industrie, Behörden und freier Tätigkeit. Sie fördert die Chemie in Lehre, Forschung und Anwendung und engagiert sich für Verständnis und Wissen von Chemie und chemischen Zusammenhängen in der Öffentlichkeit
- Gesellschaft für Chemische Techniken und Biotechnologie e. V. (DECHEMA)
<http://www.dechema.de/>
Die DECHEMA ist eine gemeinnützige wissenschaftlich-technische Gesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main. Eine wichtige Aufgabe der DECHEMA ist es, Forschung und Entwicklung in Chemischer Technik und Biotechnologie zu fördern und zu begleiten
- Max-Planck-Institut (MPI) für Biochemie
<http://www.biochem.mpg.de/index.html>
Das MPI für Biochemie ist eine außeruniversitäre Forschungseinrichtung unter der Trägerschaft der Max-Planck-Gesellschaft (MPG). Das Institut betreibt in erster Linie Grundlagenforschung im Fach der Naturwissenschaften auf dem Gebiet der Biochemie, Strukturbiologie und Biophysik.
- Fraunhofer Institut
<http://www.fraunhofer.de/>

Fraunhofer ist eine der größten Organisationen für anwendungsorientierte Forschung in Europa. Fraunhofer hat mehr als 80 Forschungseinrichtungen, davon 60 Fraunhofer-Institute an Standorten in ganz Deutschland. Die Forschungsfelder richten sich nach den Bedürfnissen der Menschen: Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Mobilität, Energie und Umwelt.

- Robert Koch-Institut (RKI)
<http://www.rki.de/>
Das RKI ist die zentrale Einrichtung der Bundesregierung auf dem Gebiet der Krankheitsüberwachung und -prävention und damit auch die zentrale Einrichtung des Bundes auf dem Gebiet der anwendungs- und maßnahmenorientierten biomedizinischen Forschung.
- Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
<http://www.dfg.de/index.jsp>
Die DFG dient der Wissenschaft in allen ihren Zweigen durch die finanzielle Unterstützung von Forschungsaufgaben und durch die Förderung der Zusammenarbeit unter den Forscherinnen und Forschern.
- UDABA.de – Die Unternehmensdatenbank im Internet
<http://www.udaba.de/branchen/bio-chemie-pharma/>
Die UDABA listet zahlreiche Unternehmen der Branche Biotechnologie, Chemie, Pharmazie und Medizin auf.
- Verband Chemiehandel (VCh)
<http://vch-online.de/>
Der Verband versteht sich zunächst als Service- und Informationszentrale für seine Mitgliedsfirmen. Die klassischen Themen sind Lagerung und Umschlag von Chemikalien mit allen dazugehörigen Gesetzen und Verordnungen: Chemikalien- und Arbeitsschutzrecht, Inverkehrbringen von Stoffen und Zubereitungen; weiter der Bereich Transport gefährlicher Güter, und schließlich der Umweltschutz einschließlich Kreislaufwirtschaft.
- Verband Biologie, Biowissenschaften & Biomedizin in Deutschland (VBIO)
<http://www.vbio.de/>
Der VBIO ist das gemeinsame Dach für alle, die in den Bereichen Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin tätig sind: in Hochschule, Schule, Industrie, Verwaltung, Selbstständigkeit oder Forschung. Die Mitglieder des VBIO vertreten das gesamte Spektrum der Biowissenschaften.
- Phargo – Bundesverband des pharmazeutischen Großhandels
<http://www.phagro.de/>
Der Bundesverband vertritt die ideellen und politischen Interessen der gesamten Branche gegenüber den Parteien, Ministerien, Behörden, Marktpartnern und der Öffentlichkeit.
- Portal für Biowissenschaften
<http://www.biochemie.de/>
Wichtige Bereiche dieser Webseite: News zur Biochemie und Biotechnik, Glossar, Stellenmarkt

Referent(inn)en der damaligen Veranstaltung

- Dr. Levin Böhlig (Trainee Management Start Up Programm, Roche Pharma AG)
- Dr. Michael Haack (Fachbiochemiker für Toxikologie, Deutsches Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke)
- Dr. Michael Szardenings (stellv. Abteilungsleiter der Abteilung Immunologie, Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie)

KONTAKT

Universität Leipzig, Career Service
Strohsackpassage, 3. Etage
Nikolaistraße 6–10
04109 Leipzig

Telefon: +49 341 97-30030
E-Mail: careerservice@uni-leipzig.de



www.uni-leipzig.de/careerservice



www.facebook.com/universitaet.leipzig.career.service